



Interreg
Austria-Hungary



European Union – European Regional Development Fund

SMART Pannonia



Mobilitäts-Check

Weiden am See



Interreg
Austria-Hungary 2014–2020
SMART Pannonia
European Union – European Regional Development Fund



Fenntartható Mobilitás és Elérhetőség
Burgenland és Nyugat-Magyarország
Regionális Közlekedésének érdekében

Nachhaltige Mobilität
und Erreichbarkeit für den Regionalen
Verkehr in Burgenland-Westungarn



Interreg
Austria-Hungary

European Union – European Regional Development Fund



SMART Pannonia

Mobilitäts-Check

Marktgemeinde Weiden am See

Marktgemeinde Weiden am See
Raiffeisenplatz 5
7121 Weiden am See

Erstellt durch
MiRo Mobility GmbH
Technologiezentrum Eisenstadt
Marktstraße 3, Bauteil 6, 2. OG
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, Mai 2018

VORWORT LANDESRÄTIN MAG.a EISENKOPF

Sehr geehrte Damen und Herren!

Viele Burgenländerinnen und Burgenländer legen als Pendlerinnen und Pendler beinahe täglich große Distanzen auf ihrem Weg zur Arbeit zurück. Es gibt aber auch viele Wege, die nur kurze Distanzen umfassen. Ein großer Teil dieser kurzen Wege könnte auch ohne Auto zurückgelegt werden, den neuesten Statistiken zufolge werden immer noch 71 % aller Wege im Burgenland mit dem PKW zurückgelegt. Radfahren und zu Fuß gehen als aktive Mobilitätsformen sind allerdings ein wichtiger Beitrag für die Verbesserung des gesundheitlichen Wohlbefindens – bereits eine halbe Stunde Bewegung am Tag, stärkt das Herz-Kreislauf-System und kann vielen Krankheiten vorbeugen. Hierfür muss aber auch das Angebot attraktiv sein. Gute Radwege, Radabstellanlagen, breite Gehsteige, ausreichende Beleuchtung und Maßnahmen zur Verkehrssicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer sind nötig, damit die klimaschonenden Mobilitätsformen im Bewusstsein verankert werden und im Alltag einen Platz finden.

Gerade auch die Tatsache, dass der PKW-Verkehr für zahlreiche negative Umweltfolgen verantwortlich ist, bestärkt mich als zuständige Umwelt- und Gemeindelandesrätin darin, den Gemeinden Angebote zu bieten, damit sie ihren Beitrag zu einer Änderung im Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger leisten können. Daher ist es mir wichtig, dass sich Gemeinden mit ihren Möglichkeiten, den Bedürfnissen der Bevölkerung und den Potenzialen am jeweiligen Standort auseinandersetzen.

Mobilitäts-Checks sind dafür ein geeignetes Instrument, weil sie einen Überblick über die gesamte Mobilitätssituation in der Gemeinde geben und auch die Sensibilisierung hinsichtlich der Aspekte von nachhaltiger Mobilität unterstützen. In diesem Sinne unterstütze ich die Initiative der Mobilitätszentrale Burgenland im Rahmen des Projekts SMART Pannonia, 50 burgenländischen Gemeinden kostenlos einen Mobilitäts-Check anzubieten. Diese geben den Verantwortungsträgerinnen und –trägern in den Gemeindeämtern einen Wegweiser, wo und wie sie konkret ansetzen können, um das Mobilitätssystem in ihrem Wirkungskreis im Sinne der klimaschonenden und nachhaltigen Mobilität zu verbessern.

Die Gemeinden des Burgenlands sind wichtige Multiplikatoren im Umweltschutzbereich. Ich bedanke mich bei allen Gemeinden und ihren Vertreterinnen und Vertretern für Ihr Engagement für ein nachhaltiges und lebenswertes Burgenland und wünsche in der weiteren Umsetzung dafür viel Erfolg im Sinne einer guten Sache!

Ihre

Landesrätin

Mag.a Astrid Eisenkopf

1	Einleitung.....	5
2	Status Quo	6
2.1	Lage und Bevölkerung	6
2.1.1	Lage im Raum	6
2.1.2	Bevölkerungsstatistik.....	6
2.1.3	Pendlerstatistik.....	7
2.2	Bestehendes Angebot in der Gemeinde	7
2.2.1	Nahversorgung und soziale Infrastruktur.....	7
2.2.2	Besonderheiten	8
2.2.3	Verkehrerschließung.....	9
2.2.4	Qualitätscheck	10
2.2.5	Bestehende Mobilitätsangebote	12
2.3	Funktionelle Verknüpfung der Gemeinde in der Region.....	12
2.3.1	Grenzüberschreitende Beziehungen	13
3	Potentiale zur Mobilitätsverbesserung	14
3.1	Stärken-Schwächen-Analyse	16
3.2	Potentiale	17
3.2.1	Potentiale zur Attraktivierung des Fußgänger- und Radverkehrs.....	17
3.2.2	Potentiale zur Verbesserung des ÖV-Angebotes (intern, extern).....	18
3.3	Empfehlungen	19
3.3.1	Maßnahmen Mobilität in der Gemeinde	19
3.3.2	Maßnahmen Fußgängerverkehr.....	19
3.3.3	Maßnahmen Radfahrverkehr	19
3.3.4	Maßnahmen ÖV	20
3.3.5	Allgemeine Verkehrsmaßnahmen.....	20
4	Empfehlungen für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.....	21
4.1	Allgemeine Fördermöglichkeiten	21
4.2	Förderempfehlung.....	24
5	Kontaktdaten.....	25
6	Verzeichnisse.....	26

1 Einleitung

Zur Erreichbarkeit der täglichen Ziele steht eine Vielzahl an verschiedenen Verkehrsarten zur Verfügung, welche eine sehr unterschiedliche Auswirkung auf die Umwelt haben. So verursacht die Fahrt mit dem Auto CO₂, während Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad keine negative CO₂-Produktion mit sich bringen und sich dazu positiv auf die Gesundheit und Fitness auswirken. Auch öffentliche Verkehrsmittel, wie Bus und Bahn spielen eine wichtige Rolle im nachhaltigen Verkehr.

Vor allem in kleineren Gemeinden sind viele Bewohner¹ auf den eigenen Pkw angewiesen. Öffentliche Verkehrsmittel konzentrieren sich zunehmend auf den Schülerverkehr und bieten abgesehen davon keine Verbindungen. Auch weite Entfernungen zwischen Ortsteilen und Siedlungsgebieten erschweren die Alternative zum Pkw.

Im nachfolgenden Konzept wird das bestehende Mobilitätsangebot und die Verkehrssituation in der Marktgemeinde Weiden ermittelt und deren Stärken und Schwächen ausgearbeitet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den klimaschonenden Verkehrsmitteln:

- Zu Fuß gehen
- Radfahren und E-Bike (Pedelec)
- Öffentlicher Verkehr
 - Bus
 - Bahn
 - Sonstige öffentliche Verkehrsangebote

Der Weg in Richtung nachhaltigem Verkehr muss auf verschiedenen Ebenen gleichermaßen angestrebt werden. Für die Gemeinden sind dazu mehrere Schritte erforderlich. Einerseits müssen die Vor- und Nachteile des Bestands festgestellt und die Bevölkerung über das vorhandene Angebot informiert werden.

Um die Bevölkerung zu einem nachhaltigen Verkehrsverhalten zu ermutigen, muss klimaschonende Mobilität ins Bewusstsein der Menschen gebracht werden und durch attraktive Angebote im Alltag umsetzbar sein.

¹ Um die Lesbarkeit zu vereinfachen wird auf eine gendergerechte Schreibweise verzichtet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass jegliche Personenbezeichnungen als geschlechtsunabhängig verstanden werden sollen.

2 Status Quo

Das folgende Kapitel fasst das Bestandsangebot der Gemeinde zusammen und gibt einen Überblick über alle Verkehrsangebote.

2.1 Lage und Bevölkerung

2.1.1 Lage im Raum

Die Marktgemeinde Weiden am See liegt im Nordburgenland im Bezirk Neusiedl am See, am Nordufer des Neusiedler Sees. Weiden ist rund drei Kilometer von Neusiedl am See und 35 km von der Landeshauptstadt Eisenstadt entfernt, sowie ca. 60 km von Wien.

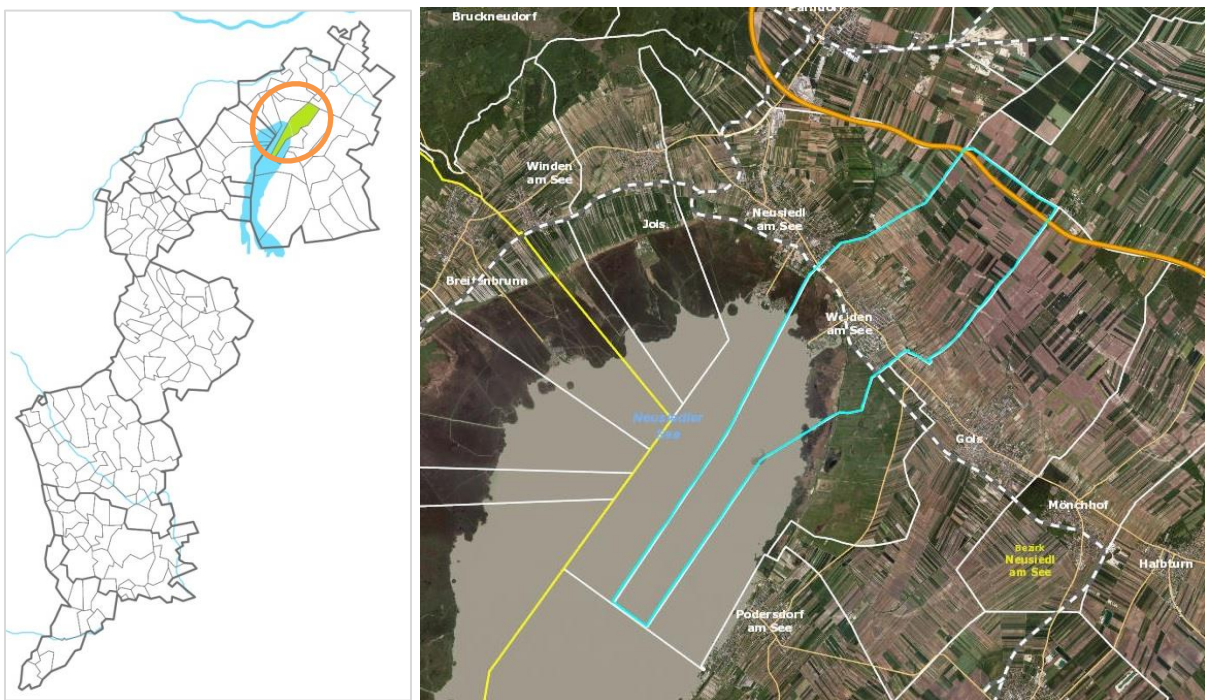


Abb. 1. Lage der Gemeinde (Quelle: Gis Burgenland, 2017)

2.1.2 Bevölkerungsstatistik

Die Einwohnerzahlen der Marktgemeinde Weiden sind in den letzten Jahrzehnten konstant gestiegen, von 1.875 im Jahr 1991 auf 2.357 Einwohner im Jahr 2016. Zwischen 2001 und 2011 betrug der Anstieg fast 18 %.

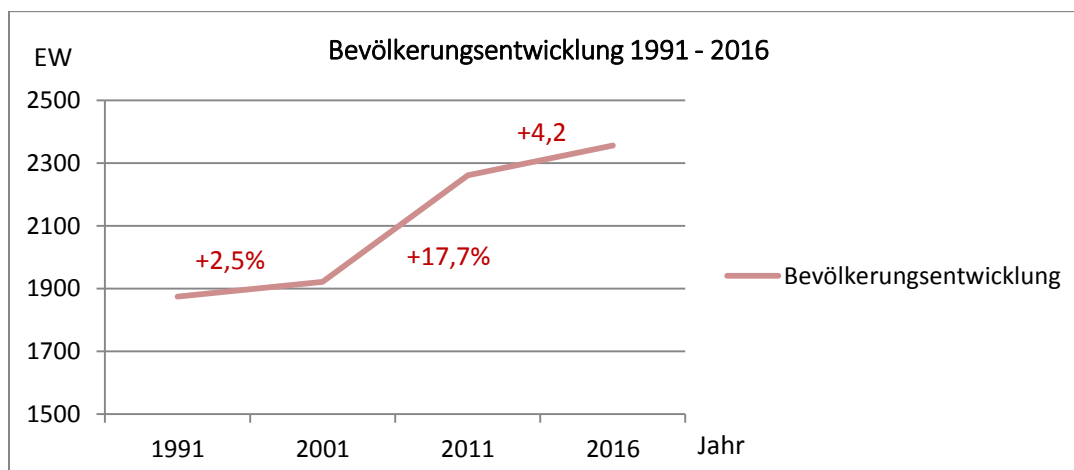


Abb. 2. Bevölkerungsentwicklung zwischen 1991 und 2016 (Quelle: Statistik Austria, 2017)

2.1.3 Pendlerstatistik

In Weiden sind laut Statistik Austria (Abgestimmte Erwerbsstatistik) 1.176 erwerbstätige Personen gemeldet. Von diesen haben 286 Personen ihren Arbeitsplatz in der Gemeinde, 890 Personen verlassen zum Arbeiten ihre Wohngemeinde. 337 Personen arbeiten in einer anderen Gemeinde des politischen Bezirks, der größte Anteil davon (mit 132) in Neusiedl. 493 Personen arbeiten in Niederösterreich und 333 arbeiten in Wien.

Tab. 1: Pendlerstatistik Weiden

Erwerbstätige gesamt	1.176
Nicht-Pendler oder Pendler innerhalb des Ortes	286
Auspendler	890
in eine andere Gemeinde des politischen Bezirks	337
<i>davon in Neusiedl</i>	132
<i>davon in Gols/Frauenkirchen</i>	jeweils 25
<i>davon in Parndorf</i>	67
in einen anderen politischen Bezirk im Bgld	57
NÖ	493
Wien	333
ins Ausland	3
Einpendler gesamt	214

2.2 Bestehendes Angebot in der Gemeinde

2.2.1 Nahversorgung und soziale Infrastruktur

In der Gemeinde sind soziale Infrastruktur, Nahversorgungsmöglichkeiten und Freizeitangebote vorhanden. Einkaufsmöglichkeit im Ort bietet ein Billa. Weiter hat die Gemeinde eine Trafik, Raiffeisenbank und eine Tankstelle. Es gibt einen Kindergarten und eine Volksschule. In der Gemeinde ist ein

Allgemeinmediziner vorhanden, sowie Therapeuten für Traumatherapie, systematische Therapie, und Physiotherapie. Die nächstgelegene Apotheke ist in Neusiedl am See. Im Ort gibt es einige Gasthäuser, Restaurants und Cafés.

Tab. 2: Nahversorgung und soziale Infrastruktur in Weiden

Nahversorgung im Ort	
Nahversorgung	Billa Trafik
Bank, Post	Raiffeisenbank Weiden am See
Sonstiges	Tankstelle
Schule + Kindergarten	
Kindergarten	Ja
Volksschule	Ja
Sonstige Schulen	Nein
Ärzte + Apotheke	
Allgemeinmediziner	Allgemeinmediziner
Sonstige	Therapeutin für Traumatherapie und Systematische Einzel-, Paar- und Familientherapie, zwei Ernährungsberater, fünf Physiotherapeuten,
Apotheke	Nächstgelegene Kreisapotheke und Sonnenlandapotheke in Neusiedl/See
Freizeit + Gastronomie	
Gasthaus/Café	Traubenschenke Hareter, Club 119 im Hoteldorf Seepark Weiden, Das Fritz, Pizzeria Adriatica, Café Rechnerberger, Schankhaus im Schwalbenhof, Gasthaus Steckerlfisch, Enzo's Bistro, Weinlaubenschenke Schwartz, Restaurant zur Blauen Gans

2.2.2 Besonderheiten

Die Gemeinde befindet sich im UNESCO Welterbegebiet, in der landschaftlich wertvollen Lage zwischen Leithagebirge und Neusiedler See. Die Gemeinde liegt im Weinbaugebiet Neusiedlersee und hat zahlreiche Weinbaubetriebe. Die Marktgemeinde Winden ist ein beliebter Ferienort und hat im Jahr 2015 35.795 Übernachtungen zu verzeichnen (Quelle: Statistik Austria, Tourismus 2015). 2017 hat direkt am Ufer des Neusiedlersees ein neues Restaurant, im Stil der benachbarten „Mole West“ eröffnet („Das Fritz“).

Tab. 3: Besonderheiten Weiden

Besonderheiten	
Natur + Tourismus	Nationalpark Neusiedl/See – Seewinkel
Natur + Genuss	Weinbauregion, zahlreiche Weingüter
Grenzüberschreitende Beziehungen	
	Grenzüberschreitende UNESCO Welterbestätte Fertö-Neusiedler See

2.2.3 Verkehrserschließung

Bestandssituation

Die Gemeinde Weiden profitiert von einer günstigen Verkehrsanbindung durch die Lage an der B51 bzw. der Anbindung an die Autobahn A4. Die Autobahn stellt eine direkte Verbindung nach Wien sowie Ungarn dar.

Verkehrsanbindung

Mit dem Bus ist Weiden mit Neusiedl/See, Frauenkirchen, Podersdorf, Andau und Apetlon verbunden. Über die Bahn ist die Gemeinde Weiden mit Neusiedl/See, Pamhagen und Fertöszentmiklós angebunden.

Tab. 4: Verkehrserschließung Weiden

ÖV-Angebot	
Bus	VOR Linie 292: Neusiedl/See - Frauenkirchen - Andau, VOR Linie 296: Zurndorf - Frauenkirchen - Neusiedl/See, Postbus Linie 290: Neusiedl/See - Podersdorf – Apetlon
Zug	Linie 731: Wien - Neusiedl/See - Pamhagen – Fertöszentmiklós
Radwege	
	Neusiedler See Radweg mit Seeüberquerung, Windradweg, Verbindungsradweg Donau „Weiden am See bis Bad Deutsch-Altenburg“, Verbindungsradweg Weiden-Gols

Der überörtliche und grenzüberschreitende Neusiedler See Radweg quert durch Weiden. Weiters führen der Windradweg, Verbindungsradweg Donau „Weiden am See bis Bad Deutsch-Altenburg“, und der Verbindungsradweg Weiden-Gols durch Weiden.

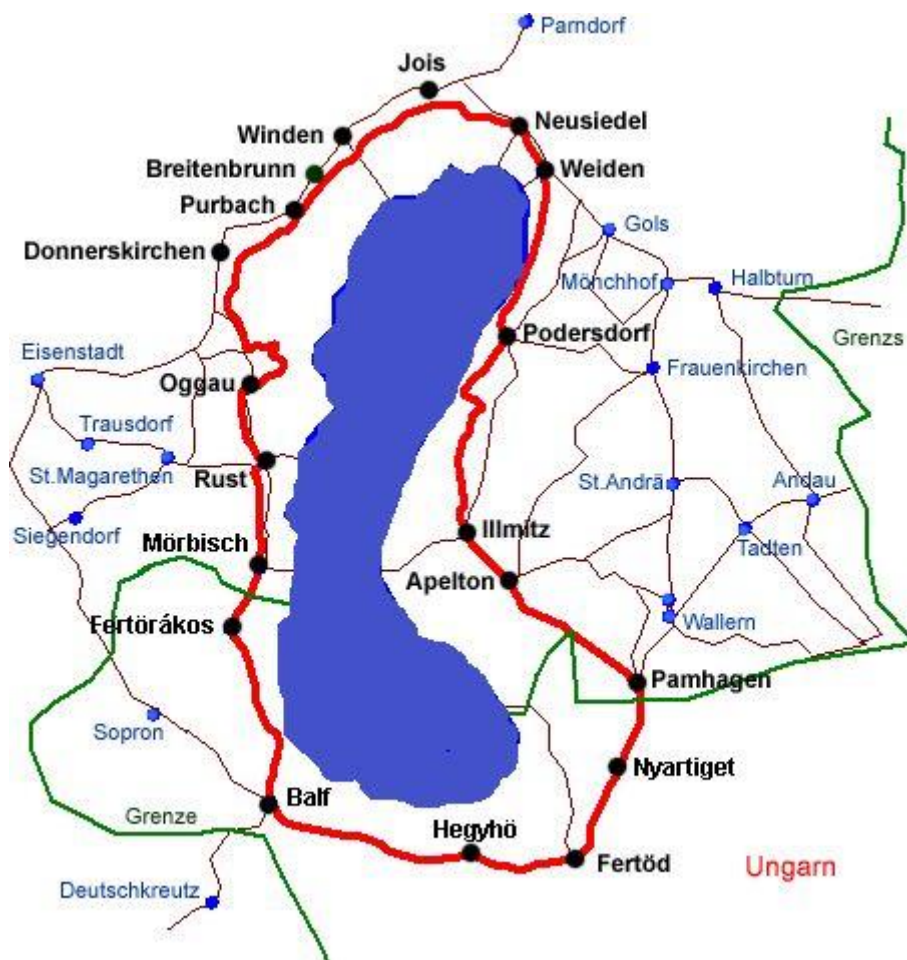


Abb. 3. Radweg B11 (Quelle: fahr-radwege.com,2017)

2.2.4 Qualitätscheck

Fußgängerverkehr

Die Gehsteige an den Hauptverkehrswegen sind durchwegs in einem sehr guten Zustand und durchgängig. Das Wegenetz der Gemeinde ist weitgehend durchgängig sowie engmaschig, was relativ direkte Wege für Fußgänger ermöglicht.



Abb. 4. Fußgängerverkehr (Quelle: eigene Fotos)

Radverkehr

In Weiden gestaltet sich der Radverkehr sowohl freizeit- als auch alltagstauglich. Radständer sind vor der Bank (Metall), am Bahnhof (Metall) und im Seebadgelände (Metall) zu finden. Es gibt einen Next-bike Radverleih sowie Möglichkeiten für Leihräder bei der Pension Seepanorama und bei Enzo's Bist- ro. Ein Fahrradgeschäft bietet ebenso Leih-E-Bikes sowie eine E-Bike-Ladestation an. Zum Seebad führt ein Rad- und Fußgängerweg. Die überörtlichen Radwege sind ausreichend beschildert und teil- weise auf der Fahrbahn beschriftet.



Abb. 5. Radverkehr: Radabstellanlagen an den Hotspots (Quelle: eigene Fotos)

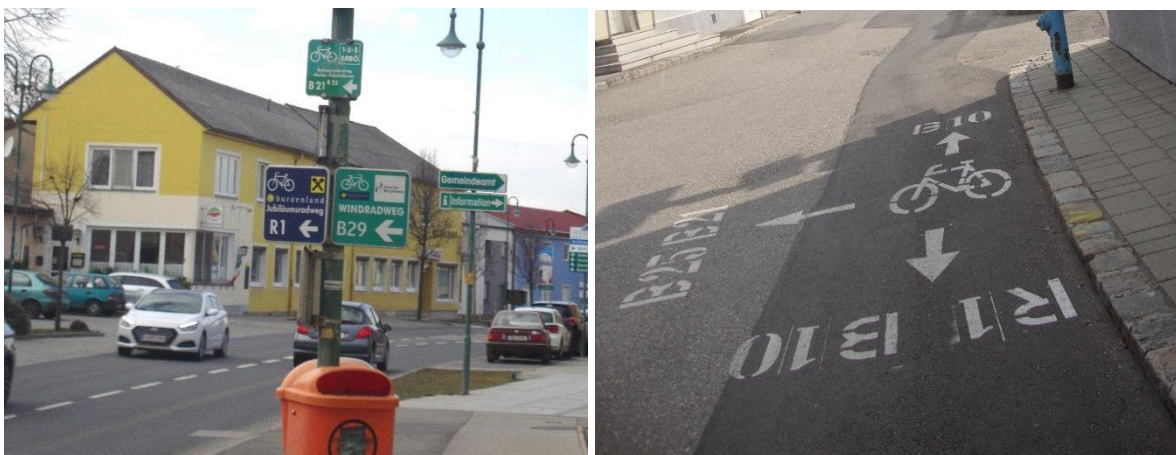


Abb. 6. Radverkehr: Wegweisung und Markierung (Quelle: eigene Fotos)

Öffentlicher Verkehr

Der Bahnhof verfügt über einen großen Pkw-Parkplatz und einen überdachten Fahrradabstellplatz. Entlang der Hauptstraße befinden sich drei beidseitige Bushaltestellen.



Abb. 7. Öffentlicher Verkehr, Bahnhof und Bushaltestelle Hauptstraße (Quelle: eigene Fotos)

Infrastruktur für Elektromobilität

Derzeit gibt es keine öffentliche Infrastruktur für Elektromobilität.

2.2.5 Bestehende Mobilitätsangebote

Die Gemeinde verfügt über keinen Kindergartentransport oder Seniorentaxi, jedoch ist die Gemeinde an den Discobus nach Neusiedl/See und Illmitz angebunden. Zusätzlich gibt es für Jugendliche das Angebot einen vergünstigten Jugendtaxischek am Gemeindeamt zu erhalten.

Tab. 5: Bestehende Mobilitätsangebote Neufeld

Mobilitätsangebote	
Kindergartentransport	-
Jugendtaxi, Discobus	Discobus Linie 3: Neusiedl/See – Illmitz; vergünstigter Jugendtaxischek im Wert von €5 (um max. €2,50) im Gemeindeamt verfügbar;
Seniorentaxi	-
Sonstiges	-

2.3 Funktionelle Verknüpfung der Gemeinde in der Region

Weiden liegt am nordöstlichen Ufer des Neusiedler Sees und ist über die Landesstraße B51 mit den Gemeinden Neusiedl/See und Gols verbunden. Die Nachbargemeinde Neusiedl ist nur knapp einen Kilometer, Gols ist rund drei Kilometer entfernt.



Abb. 8. Weiden und Umgebung (Quelle: Gis Burgenland,2017)

2.3.1 Grenzüberschreitende Beziehungen

Weiden befindet sich an der Neusiedlersee Bahn, welche Weiden mit der ungarischen Gemeinde Fertőzentmiklós verbindet. Der grenzüberschreitenden Neusiedlersee Radweg führt direkt durch das Ortsgebiet der Gemeinde Weiden.

3 Potentiale zur Mobilitätsverbesserung

Einzugsbereiche definieren die Erreichbarkeit einer Einrichtung innerhalb einer bestimmten Wegstrecke oder Wegdauer. Als Maß für die attraktive Erreichbarkeit einer Einrichtung wird in der Fachliteratur eine Wegdauer von maximal zehn Minuten definiert. Ziele innerhalb dieses Bereichs werden von den Verkehrsteilnehmern auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt. Für längere Wege sinkt die Attraktivität des zu Fuß Gehens und Radfahrens sprunghaft ab. Umgelegt auf Distanzen entspricht der fußläufige Einzugsbereich von zehn Minuten in etwa einer Strecke von 700 Metern, mit dem Fahrrad legt man innerhalb von 10 Minuten ca. 2,5 km, mit dem Pedelec (E-Bike) sogar 3,6 km zurück.

Die nachfolgende Grafik zeigt jene Distanzen, die als Einzugsgebiet für zu Fuß gehen, mit dem Rad fahren oder Pedelec (=E-Bike) fahren gelten.



Abb. 9. Einzugsbereiche (Quelle: Reiter/Pressl, 2009)

Weiden profitiert von einem kompakten Siedlungskörper, der mit maximalen Distanzen von zwei Kilometern auch für Fußgänger und Radfahrer gut erschlossen werden kann.

Nachfolgend werden einige Einrichtungen in der Gemeinde mit einem 10-Minuten Gehradius versehen, um die innerörtlichen Distanzen darzustellen.



Abb. 10. Einzugsbereiche Hotspots Weiden, 0,7 km Fußgänger (Quelle: GIS Burgenland, 2017)

Der Einzugsbereich des Lebensmittelgeschäfts deckt einen Teil des Siedlungsgebiets ab. Für Bewohner aus der nördlichen Hälfte des Gemeindegebietes ist es daher nicht möglich ein Lebensmittelgeschäft innerhalb von zehn Minuten zu Fuß zu erreichen. Der am westlichen Ortsrand gelegene Bahnhof Weiden kann ca. von der Hälfte des Siedlungsgebietes in zehn Minuten erreicht werden, Süden und Osten der Gemeinde liegen nicht mehr im Einzugsbereich.

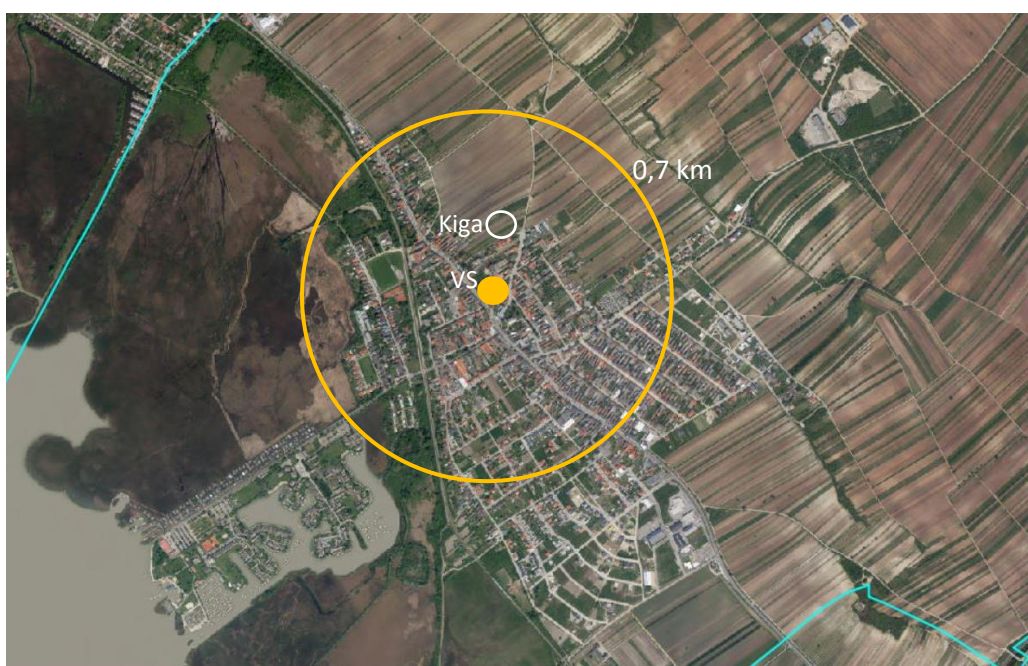


Abb. 11. Einzugsbereich Weiden Volksschule (Quelle: GIS Burgenland, 2017)

Die Volksschule kann aus der nördlichen Hälfte des Gemeindegebietes innerhalb von zehn Minuten Gehzeit zu Fuß erreicht werden. Der Kindergarten befindet sich noch weiter nördlich direkt am Siedlungsrand.

In der nachfolgenden Abbildung sind die Einzugsbereiche von Fahrrad und E-Bike eingetragen. Durch die geringe Entfernung zwischen den Nachbargemeinden kann sowohl Neusiedl als auch Gols innerhalb einer Fahrt von ca. 10 bis 15 Minuten erreicht werden. Insbesondere im Hinblick auf das E-Bike sind die Strecken in die Nachbargemeinde alltagstauglich.



Abb. 12. 10-Minuten Einzugsbereiche Ortszentrum Weiden, gelb: 2,5 km Radfahrer, blau: 3,6 km E-Bike (Quelle: GIS Burgenland, 2017)

3.1 Stärken-Schwächen-Analyse

In der nachfolgenden Tabelle werden die Stärken und Schwächen der Gemeinde in den Bereichen Angebot (Nahversorgung etc.), Fußgängerverkehr, Radverkehr, öffentliches Verkehrsangebot und Verkehr allgemein zusammengefasst.

Tab. 6: Stärken-Schwächen Analyse

	Stärken	Schwächen
Allgemein (Nahversorgung, soziale Infrastruktur etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • kompakter Siedlungskern • kurze Distanzen für Fußgänger und Radfahrer • zahlreiche Freizeitangebote • Tourismusziel • starker Zuzug 	
Fußgängerverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • kompakter Siedlungskern – kurze Distanzen • gute Qualität der Gehsteige • Einkaufsmöglichkeiten liegen gut verteilt und sind innerhalb von 10 Minuten aus dem gesamten Siedlungsgebiet erreichbar 	<ul style="list-style-type: none"> • dezentrale Lage von Kindergarten und Volksschule • dezentrale Lage Bahnhof • teilweise weite Gehdistanzen durch fehlende Querverbindungen in den Siedlungsgebieten
Radverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • gute Eignung für Fahrten mit dem Fahrrad innerhalb des Siedlungsgebietes • Einkaufsmöglichkeiten mit dem Fahrrad erreichbar • gut beschilderte und markierte überörtliche Radwege • Radverleih für Freizeitverkehr • Nachbargemeinden liegen im 10-Minuten E-Bike Einzugsbereich 	<ul style="list-style-type: none"> •
ÖV-Angebot	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Bus- und Bahnanbindungen nach Wien, Ungarn und Neusiedl/See • generell hohe Qualität im ÖV 	<ul style="list-style-type: none"> •
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • hohes Verkehrsaufkommen auf der Seestraße, schmale Straße • hohes Verkehrsaufkommen auf der Durchzugsstraße B51

Problembereich: Seestraße

Aufgrund des vor allem saisonbedingt erhöhten Verkehrsaufkommens entlang der Seestraße treten hier häufig Nutzungskonflikte und Gefahrensituationen zwischen den unterschiedlichen Nutzergruppen (Kfz, Fußgänger, Radfahrer, etc.) auf. Der Bestand weist eine relativ schmale Fahrbahn mit beidseitigen Mehrzweckstreifen auf. Derzeit prüft die Gemeinde alternative Straßenraumgestaltungsmöglichkeiten zur attraktiveren und gesicherten Verkehrsführung entlang der Seestraße.

3.2 Potenziale

3.2.1 Potenziale zur Attraktivierung des Fußgänger- und Radverkehrs

Die Marktgemeinde Weiden profitiert von dem kompakten Siedlungskörper und den damit verbundenen kurzen Wegen für Fußgänger und Radfahrer. Die Ausdehnung von knapp zwei Kilometern bietet ideale Ausgangsbedingungen. Dementsprechend besteht für Ziele innerhalb der Gemeinde

(Fuß/Rad) sowie zu den angrenzenden Nachbargemeinden (Rad/E-Bike) ein hohes Potenzial zur Steigerung des Verkehrsanteils dieser Verkehrsteilnehmer. Die zielgruppenspezifische Erreichbarkeit folgender Ziele könnte zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad oder E-Bike deutlich verbessert werden:

Einrichtung	Erreichbarkeit	Potentiale zur Attraktivierung
Volksschule / Kindergarten	zu Fuß / Rad	Schulwegplan, Schulwegsicherung, Radabstellplätze
Bahnhof Weiden	zu Fuß / Rad/ E-Bike	Leitsystem und Beschilderung zu Seebad, Ortszentrum, etc.
Ortszentrum	zu Fuß / Rad/ E-Bike	Ergänzung von Radständern bei Hotspots im Gemeindezentrum
Seebad	zu Fuß / Rad/ E-Bike	Ausbau Radabstellanlagen – sicheres Abstellen für E-bikes, E-bikes Ladestationen,

3.2.2 Potenziale zur Verbesserung des ÖV-Angebotes (intern, extern)

Die wichtigsten Zielgruppen für die Potentialabschätzung im öffentlichen Verkehr bzw. im Mikro-ÖV sind jene Personen, denen kein eigener Pkw zur Verfügung steht oder die freiwillig entweder zeitweise oder ganz auf ein Auto verzichten. Diese Zielgruppen können grob folgendermaßen zusammengefasst werden:

- Kinder und Jugendliche
- Ältere Personen oder Menschen mit Behinderung
- Personen, denen kein Pkw zur Verfügung steht
- Pendler
- Touristen

Aufgrund seiner Lage und seines touristischen Angebots besteht für die Gemeinde Weiden für sämtliche dieser Zielgruppen Handlungsbedarf.

Dabei ist jedoch vorab auf das ausgezeichnete überörtliche ÖV-Angebot über die Bahnlinie der Neusiedler See Bahn (Wien, Neusiedl/See, Fertőszentmiklós) einerseits, sowie über die Busverbindung Neusiedl/See – Frauenkirchen – Pamhagen andererseits hinzuweisen. Dadurch steht sowohl für die einheimische Bevölkerung (Zielgruppen Schüler, Pendler) als auch Personen die nach Weiden kommen (Zielgruppe Touristen inkl. Tagesgäste) ein hochwertiges Verkehrsangebot zur Verfügung.

Problembereiche sind neben der ersten und letzten Meile (Verbindung zwischen Quelle/Ziel und dem ÖV-Knoten) vor allem ein fehlendes Angebot für Fahrten innerhalb des Ortsgebietes für die Erledigung von Einkäufen, Arztbesuchen u.dgl. (Zielgruppe ältere Personen oder Menschen mit Behinderung).

Durch die Einführung eines modularen Mikro-ÖV Systems kann der Mobilitätsbedarf von mehreren Zielgruppen erfüllt werden. Dadurch können positive Auswirkungen auf mehrere Problembereiche erzielt werden und insbesondere Personen mit eingeschränkter Mobilität und ohne PKW unterstützt werden.

3.3 Empfehlungen

3.3.1 Maßnahmen Mobilität in der Gemeinde

- Ernennung eines Mobilitätsbeauftragten als gemeindeinterne Anlaufstelle für Mobilitätsfragen (Mobilitätsschulung)
- Gemeindeamt/Tourismusbüro als Infostelle (Fahrpläne, Auskunft ...)
- Überblick über alle Mobilitätsangebote auf der Gemeindehomepage
- Rad- und Fußgänger Leitsysteme

3.3.2 Maßnahmen Fußgängerverkehr

Qualitätssicherung Fußgängerverkehr:

- Qualitäts-Check des Fußwegenetzes
- Mindeststandards für Fußgängeranlagen (Gehsteigbreite, Barrierefreiheit, sichere Querungen, Durchlässigkeit)

Schulweginitiative:

- Pedibus
- Wettbewerbe (z.B. Meilensammeln)
- Organisation Schulumfeld: Parkplätze, Kontrolle, Schulwegsicherung

Infrastrukturmaßnahmen:

- Fußgänger-Leitsystem: Wegweisung mit Angabe der Distanz inkl. Gehzeit

3.3.3 Maßnahmen Radfahrverkehr

Qualitätssicherung Radverkehr:

- Qualitäts-Check des Radverkehrswegenetzes
- Ausbau Abstellanlagen: Anschaffung einheitlicher Abstellanlagen für Hot-Spots (Seebad, Gemeinde, Bahnhof, ...)
- Leitsystem mit Angabe von Distanzen und Fahrzeiten

Maßnahmenbereich E-Bike:

- Ladestationen für E-Bike (z.B. Bahnhof, Seebad ...)
- Sichere Abstellanlagen für E-Bikes

Bike- to-school/work:

- Schulweginitiativen (z.B. Bikeline)
- Laufräder im Kindergarten
- Ausreichend Abstellanlagen

- Schulwegpläne, Verkehrssicherung von Gefahrenstellen
- Infrastrukturmaßnahmen/Verbesserung der Verkehrssicherheit am Alltags-Radverkehrsnetz
- Motivation zur Teilnahme an Radfahrinitiativen (z.B. „Bike-to-work“)

Tourismus:

- Leitsysteme zum Seebad mit Distanzen und Fahrzeiten

3.3.4 Maßnahmen ÖV

ÖV, Mikro-ÖV:

- Kleinregionales Mikro-ÖV System: Neusiedl/See, Gols, (Parndorf)
- Modul Kindergarten/Schülerverkehr
- Modul Alltagsverkehr (Einkaufen, Arztbesuche - gemeindeübergreifend)
- Modul Tourismus: Anbindung See

3.3.5 Allgemeine Verkehrsmaßnahmen

Verkehrssicherheit:

- Maßnahmen zur Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeiten auf Ortsstraßen (Verkehrsberuhigung)
- Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit entlang der Seestraße: gesicherte Verkehrsführung für Fußgänger und Radfahrer, Geschwindigkeitsreduktion, etc.

4 Empfehlungen für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

4.1 Allgemeine Fördermöglichkeiten

Für klimaschonende Verkehrsvorhaben einer Gemeinde (wie z.B. Mikro-ÖV-Konzepte) gibt es folgende Fördermöglichkeiten:

Erstellung von Mobilitätskonzepten (Dorferneuerung)

Im Rahmen der Dorferneuerung wird die Erstellung von gemeindeübergreifenden Mobilitätskonzepten gefördert. Derartige Konzepte werden mit einer Förderquote von 85% oder max. € 10.000 unterstützt.

Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

Die Richtlinie über die Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland ermöglicht bei Nachweis eines schlüssigen Konzeptes zu Betrieb und Kosten die Förderung der jährlichen Aufwände für Betriebsausgaben, die nicht durch Einnahmen gedeckt sind. Diese werden mit einem Fördersatz von 25% oder 50% gefördert, je nachdem in welcher Bedarfskategorie sich die Gemeinde befindet. Wird ein gemeindeübergreifendes Konzept ausgearbeitet gibt es eine Deckelung der Förderhöhe, abhängig davon wie viele Gemeinden am Vorhaben beteiligt sind.

Förderhöhe:

- Gemeinden in den Bedarfskategorien 0 oder 1 werden 25% der Aufwendungen gemäß § 2 Abs. 3 ersetzt.
- Gemeinden in den Bedarfskategorien 2 oder 3 werden 50% der Aufwendungen gemäß § 2 Abs. 3 ersetzt.

Deckelung:

- eine Gemeinde 10.000,- Euro
- zwei Gemeinden 15.000,- Euro
- drei Gemeinden 20.000,- Euro
- vier Gemeinden 25.000,- Euro
- ab fünf Gemeinden 30.000,- Euro

Bundesförderung des bmvit, Mikro-ÖV Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum

In den ersten drei Betriebsjahren kann um eine Bundesförderung des bmvit angesucht werden. Die geförderten Vorhaben werden in einem wettbewerbsartigen Verfahren ausgewählt, bis die vorliegenden Mittel erschöpft sind.

Bei Erhalt der Förderung werden im ersten Jahr maximal 50%, im zweiten Jahr 40% und im dritten 30% der förderfähigen Kosten übernommen.

klimaaktiv mobil

klimaaktiv mobil ist die Initiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für aktiven Klimaschutz im Verkehrsbereich zur Forcierung von klimaschonendem Mobilitätsmanagement.

Förderfähige Maßnahmen:

Radverkehr

- Radinfrastruktur, z.B. Radwege, Unter- und Überführungen, Leitsysteme, Abstellanlagen, (E-)Fahrradverleih
- Radmarketing

Sanfte Mobilität für Veranstaltungen

- Bewerbung öffentliche An-/Abreise, Kombitickets
- Shuttlebusse, Miete Radabstellanlagen, zusätzliche ÖV-Bestellungen ...

Information und Bewusstseinsbildung

- Zielgruppenorientiertes Marketing
- Informationen (Print und Online)
- Mobilitätsbeauftragte/r, Mobilitätszentrale

Öffentlicher Verkehr

- Marketing
- ÖV-Schnuppertickets
- Jobtickets

Bedarfsorientierte Verkehrsangebote

- Bedarfsorientierte Verkehrsmittel:
z.B. Anruf-Sammel-Taxi, Gemeindebusse, Wander- und Skibusse
- (E-)Carsharing

Fahrzeuge mit alternativem Antrieb & Elektromobilität

- Fahrzeuganschaffung (E-Pkw, E-Mopeds, E-Bike etc.) oder -umstellung
- E-Ladestationen

Förderpauschalen (nach Umsetzung)

- Pkw und Busse mit Elektro- oder alternativen Antrieben
- E-Bikes und E-Mopeds
- Lastenräder mit oder ohne Elektroantrieb
- E-Ladestationen
- Überdachte Radabstellanlagen

Förderpauschalen (vor Umsetzung)

- Mobilitätsmaßnahmen bei Großveranstaltungen
- ÖV-Schnupperticket
- Sprintspartrainings

Kontakt

- **Fördermöglichkeiten des Landes Burgenland:**

Richtlinien 2015 über die Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

Amt der Burgenländischen Landesregierung

Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

Telefon: 057-600

www.burgenland.at/mobilitaet-sicherheit/mobilitaet/mikro-oev-gemeindebusse/

- **Mikro-ÖV Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum:** Eine Förderaktion des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie 2016:

Programmauftrag und -verantwortung

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

Abteilung II/Infra4 – Gesamtverkehr

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Kontaktpersonen:

DI Franz Schwammenhöfer oder DI Florian Matiasek

E-Mail: franz.schwammenhoefer@bmvit.gv.at

Tel.: +43 1 71162 651701

Abwicklung und Beratung

Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH)

Lassallestraße 9b, 1020 Wien

Kontaktpersonen:

DI Ute Estermann – Tel.: 01 812 73 43-1314

Mag. Rudolf Sebastnik – Tel.: 01 812 73 43-1406

E-Mail: mikroev@schig.com

- **klimaaktiv mobil**

Programmmanagement „Innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden“ komobile Gmunden GmbH: DI Helmut Koch, DIⁱⁿ Anna König: mobilitaetsmanagement@komobile.at

klimaaktivmobil.at oder klimaaktivmobil.at/mmgemeinden

4.2 Förderempfehlung

- Konzeption eines Mikro-ÖV Systems im Rahmen eines Mobilitätskonzeptes:
 - Förderung Dorferneuerung

- Umsetzung Mikro-ÖV:
 - Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

- Maßnahmenpaket Fahrrad und E-Bike:
 - klimaaktiv mobil

5 Kontaktdaten

Mobilitätszentrale Burgenland

Domplatz 26
7000 Eisenstadt
Tel.: +43 2682 21070
E-Mail: office@b-mobil.info

VOR Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH

Management für Wien, Niederösterreich und Burgenland
Europaplatz 3/3
1150 Wien
Tel.: +43 1 95555 0
E-Mail: office@vor.at
www.vor.at

Land Burgenland

Referat Gesamtverkehrscoordination

DI Hannes Klein
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt
Telefon: +43 57 600/2631
post.a2-verkehrskoordination@bgld.gv.at

MiRo Mobility GmbH - Verkehrs- und Raumplanung

DI Roman Michalek
DI Bettina Höppel
Technologiezentrum Eisenstadt
Marktstraße 3, Bauteil 6, 2. OG

A-7000 Eisenstadt
Tel.: +43 2682 23581
E-Mail: office@miro-mobility.at
Homepage: www.miro-mobility.at

6 Verzeichnisse

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1. Lage der Gemeinde (Quelle: Gis Burgenland, 2017)	6
Abb. 2. Bevölkerungsentwicklung zwischen 1991 und 2016 (Quelle: Statistik Austria, 2017)	7
Abb. 3. Radweg B11 (Quelle: fahr-radwege.com,2017)	10
Abb. 4. Fußgängerverkehr (Quelle: eigene Fotos).....	10
Abb. 5. Radverkehr: Radabstellanlagen an den Hotspots (Quelle: eigene Fotos)	11
Abb. 6. Radverkehr: Wegweisung und Markeirung (Quelle: eigene Fotos).....	11
Abb. 7. Öffentlicher Verkehr, Bahnhof und Bushaltestelle Hauptstraße (Quelle: eigene Fotos)	12
Abb. 8. Weiden und Umgebung (Quelle: Gis Burgenland,2017).....	13
Abb. 9. Einzugsbereiche (Quelle: Reiter/Pressl, 2009).....	14
Abb. 10. Einzugsbereiche Hotspots Weiden, 0,7 km Fußgänger (Quelle: GIS Burgenland, 2017)	15
Abb. 11. Einzugsbereich Weiden Volksschule (Quelle: GIS Burgenland, 2017)	15
Abb. 12. 10-Minuten Einzugsbereiche Ortszentrum Weiden, gelb: 2,5 km Radfahrer, blau: 3,6 km E-Bike (Quelle: GIS Burgenland, 2017)	16

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Pendlerstatistik Weiden	7
Tab. 2: Nahversorgung und soziale Infrastruktur in Weiden	8
Tab. 3: Besonderheiten Weiden.....	8
Tab. 4: Verkehrserschließung Weiden	9
Tab. 5: Bestehende Mobilitätsangebote Neufeld	12
Tab. 6: Stärken-Schwächen Analyse.....	17

Quellenverzeichnis

Gesamtverkehrsstrategie Burgenland (www.burgenland.at/fileadmin/user_upload/Downloads/Mobilitaet_und_Sicherheit/Mobilitaet/Gesamtverkehrsstrategie_Burgenland_Web_9MB.pdf)

GIS Burgenland,2017: (geodaten.bgld.gv.at/de/home.html)

Statistik Austria, 2017: Ein Blick auf die Gemeinde (www.statistik.gv.at/blickgem/gemList.do?bdl=1)

Verkehrsverbund Ostregion VOR, 2017: Fahrplan (www.vor.at)

ÖBB, 2017: Fahrplan (www.oebb.at)

Gemeindehomepage, 2017 (www.weiden-see.at)

Mobilitätszentrale Burgenland, 2017 (www.b-mobil.info)